

Teckel, Tanzen und „Party total“

GAN

BLZ 02/09/13
13

Rösrath feierte wieder an vier Tagen sein Schützen- und Straßenfest – Viele Besucher

Von BERND F. HOFFMANN

RÖSRATH. Geduldig lässt sich „Haakon von den Domberger Spatzen“ auf die Bühne tragen und mit Leckerlis füttern. Haakon ist sowohl ein Dackel als auch ein Teckel und ein Dachshund. „Drei Begriffe, aber ein Hund“, erklärte Züchter Andreas Gasper.

Haakon gehört Elke Steins, der zweiten Vorsitzenden des Teckelclubs Rösraths. Der Teckelclub existiert seit dem Jahre 1959, ist aber erst seit ein paar Tagen ein eingetragener Verein.

MAJESTÄTEN 2014

Die Sieger des diesjährigen Königsschießens der **St. Sebastianus Schützenbruderschaft Rösrath:**

- König: **Stefan Kroth**
- Tellkönig: **Klaus Reinhard**
- Prinz: **Kara Neu**
- Schülerprinz: **Lydia Rhode**

Das musste gebührend gefeiert werden und so durften die Züchter ihre kurzbeinigen Lieblinge auf der Bühne der Ortsgemeinschaft Rösrath präsentieren.

Die Ortsgemeinschaft veranstaltete beim diesjährigen Schützen- und Straßenfest ihr eigenes kleines Oktoberfest. Neben der drolligen Dackelshow konnten die Besucher ihre Kräfte beim bayerischen Vierkampf im Armdrücken, Nageln, Maßkrugstemmen und Baumstammsägen messen. Dazu gab es passend bayerischen Leberkäse.



Im Mittelpunkt des Umzugs standen die amtierenden Majestäten mit dem Schützenkönigspaar Gabi und Martin Huth vorneweg. (Fotos: Luhr)

Stumme Zeugen der bawarischen Sause waren Stan Laurel und Oliver Hardy. Die beiden unvergessenen Komiker waren als lebensgroße Figuren vor Ort, um als „Pnephoniker“ gegen Münzeinwurf mit Akkordeon und Susaphon Klassiker wie den „Ententanz“ zu spielen.

Genügend Zuhörer waren vorhanden, denn schon am frühen Sonntagvormittag „brummt“ die autofreie Hauptstraße vor Besuchern. Schon am Freitag und Samstag hatte Rösrath bei der „Party Total“ und beim Tanzabend im Schützenzelt mit den St.-Sebastianus-Schützen gefeiert.



Die Rösrather genossen den Spaziergang über die autofreie Haupt-



Nadine und Stefan Kroth sind das

freute sich auch Robert Scheuermeyer als Vorstandsmitglied des Mitveranstalters „Gemeinsam für Rösrath“. „Alle ziehen an einem Strang“, erklärte Scheuermeyer. Die Bürger und Vereine würden nicht gegeneinander, sondern miteinander arbeiten. „Und jeder denkt sich etwas Nettes aus, das ist nicht selbstverständlich.“

Zudem war es dem Veranstalter gelungen, die Hauptstraße mit zahlreichen Ständen zu verdichten. Und so standen Flohmarktstände neben Vereinen und professionellen Händlern. Viele ansässige Verbände verkauften ihre Produkte auch für den guten Zweck.

Die Stadtwerke informierten über ihre Produkte. „Wir wollen auf unsere gesamte Dienstleistungspalette hinweisen“, erklärte der Technische Leiter Michael Rickert. Wer sich beim Geschicklichkeitsspiel namens „Der heiße Draht“ geschickt anstellte, konnte zudem eine Eintrittskarte fürs Freibad gewinnen.

Und wer sich durch die Massen beim verkaufsoffenen Sonntag bis zur Scharrenbröcher Straße durchgekämpft hatte, konnte noch den Kinderflohmarkt und die Schützenkirmes mit Buden und Karussells besuchen. Die Mitglieder der Rösrather Bruderschaft kämpften an ihrem Festtag nicht nur um die Königskrone, sondern beteiligten sich am späteren Nachmittag mit einem Umzug durch die Ortschaft am Festtreiben.

Heute steigt das Finale mit dem Schürrenkarresrennen (10 Uhr, Start ab Haus Hauptstraße 18) und später am Tage